

HILTI ON!TRACK: INNOVATION ALS WETTBEWERBSVORTEIL



Hochspezialisierte Dienstleister von Betonbearbeitung wie der Familienbetrieb Bierfreund aus dem hessischen Ober-Ramstadt müssen auf eine umfangreiche und technologisch führende technische Ausstattung zurückgreifen, um die anspruchsvollen Kundenwünsche wirtschaftlich zu erfüllen. Geschäftsführer Mario Bierfreund hat zur Verwaltung dieser Ausstattung seit Beginn dieses Jahres als einer der Ersten in der Branche die Betriebsmittelverwaltung ON!Track von Hilti im Einsatz, die ihm stets einen umfassenden Überblick über seine Betriebsmittel ermöglicht.

Spricht man von Innovation, so kann das viele Facetten haben: technischer Fortschritt, neue Herangehensweisen an Aufgabenstellungen, neue Strukturen im Unternehmen. Für Mario Bierfreund, Geschäftsführer von Bierfreund Beton-Bearbeitung in der zweiten Generation, gehört Innovation zur Firmenphilosophie. So arbeiten die zwölf Monteure von Bierfreund mit einem Gerätepark auf dem neuesten Stand der Technik und hinsichtlich der Betriebsführung und der internen Prozesse setzt Mario Bierfreund auf digitale Lösungen, um größtmögliche Effizienz zu erreichen. Der junge Unternehmer, den wir bereits in unserer letzten Ausgabe mit einem Interview vorgestellt haben, sieht Innovation in der Betriebsführung und Verwaltung nicht nur als Kernbestandteil seiner Arbeit, sondern gleichzeitig als Wettbewerbsvorteil. Im Zuge dessen hat der Betonsägedienstleister in seinem Betrieb eine cloud-basierte Software implementiert, mit der er herstell

für seine Baustellen und in seinem Lager verwaltet.

Spezialist für Kniffliges

Bei Bierfreund Beton-Bearbeitung hat man sich seit der Firmenübergabe vom Vater an den Sohn im Jahr 2000 auf besonders „knifflige“ Fälle spezialisiert und hat sich als Partner im Hoch- und Tiefbau für den Spezialabbruch mit Diamanttechnik etabliert. Als studierter Bauingenieur bietet Mario Bierfreund daher gemeinsam mit einem weiteren Bauleiter eine hohe Beratungsqualität, die sich besonders dann auszahlt, wenn die Auftraggeber Dienstleistungen über die Diamanttechnik hinaus benötigen oder auch die Rahmenbedingungen eine gewöhnliche Betonbearbeitung erschweren. So hat Bierfreund beispielsweise kürzlich einen Luftbalken in der Fassade des Gebäudes der Feuerwehr von Frankfurt am Main entfernt oder an der Deutschen Börse die Wand eines Tresorraums rückgebaut. Besonders behutsam mussten die Diamant-Spezialisten bei einem Auftrag des Landesamts für Denkmalpflege in Ulm vorgehen: Hier sollte Bierfreund ein Stück der mittelalterlichen Stadtmauer mit der Wandsäge abtragen, das nach dem Aushub der dort eigentlich vorgesehenen Tiefgarage wieder in dem Neubau ausgestellt wird und deshalb nicht zerstört werden durfte.

Auf Nummer sicher

„Wir erledigen den Großteil unserer Aufträge mit eigenen Maschinen, denn es ist wichtig, gerade in beispielsweise he-

rausfordernden Situationen im Innenausbau gut gerüstet zu sein und auch Auftragsspitzen abfangen zu können. Deshalb halte ich einige Geräte mehrfach vor, was mir zwar mehr Sicherheit gibt, aber es gleichzeitig erschwert, den Überblick zu behalten“, erläutert Bierfreund. Deshalb hat er bereits vor sieben Jahren sein Team um Jörg Menger, einen erfahrenen Lageristen, verstärkt, sein Lager strukturiert und gesichert. Die Betriebsmittel wurden nach einem internen Nummernsystem zugeordnet und deren Entnahme in einer handschriftlichen Liste chronologisch erfasst – doch das war für Mario Bierfreund schon bald nicht mehr zeitgemäß. „Ich habe mir schon oft gedacht, dass sich die Geräte eigentlich selbst erfassen müssten, wenn sie unser Lager verlassen – auch um meine Mitarbeiter in verwaltenden Tätigkeiten zu entlasten und die Gefahr von menschlichen Fehlern und liegen gelassenem Material auf der Baustelle zu minimieren“, erklärt der Betonbearbeiter seine Vision. Die ON!Track-Software von Hilti kommt dem schon ziemlich nahe: „Als mein Hilti-Verkaufsleiter mir von einer neuen Software erzählt hat, mit der ich auf einen Blick sehe, wo sich welches Betriebsmittel befindet, deckte sich das ziemlich mit meinen eigenen Bestrebungen, mir mehr Überblick zu verschaffen. Es war klar, dass ich ON!Track in meinem Betrieb implementieren möchte, denn wenn meine Mitarbeiter und ich nicht mehr nach den einzelnen Geräten fahnden müssen, spart uns das enorm Zeit ein“, so Bierfreund.

In der Daten-Cloud

Die Erfassung der einzelnen Geräte geht zwar (noch) nicht von selbst, aber der Lagerist Menger bucht alle Betriebsmittel an eigenen Etiketten mit einem RFID-Scanner, bevor sie auf die Baustelle gehen und wenn sie wieder zurück ins Lager kommen.

Bierfreund hat in der Software insgesamt fünf verantwortliche Mitarbeiter wie den Lageristen, den Bauleiter und



03



die Büroassistentinnen definiert, die als registrierte Nutzer diese Daten dann rund um die Uhr ortsunabhängig abrufen können. Das Baustellen-Personal kann über einen Monitor im Lager die Software einsehen, jedoch keine Buchungen vornehmen. Im Vorfeld ist dafür eine umfassende Implementierung nötig, die bei Bierfreund im Januar 2016 stattgefunden hat. Mit Unterstützung des Hilti-ON!Track-Spezialisten und des vertrauten Verkaufsleiters erfassten Mario Bierfreund und Jörg Menger in zwei Tagen den Großteil der Betriebsmittel und führen diese Implementierung seither beständig fort. „Mittlerweile haben wir schon an die 600 Werkzeuge und Verbrauchsmaterialien im System und es macht sich schon jetzt für mich bezahlt: Gerade beim Verbrauchsmaterial wie Klebebändern oder Asbestsäcken kann ich über ON!Track eine Dokumentation erstellen, wie viel beispielsweise davon verbraucht wurde oder wie das Verhältnis von Verbrauch zu Umsatz ist. Das ist enorm hilfreich bei der Kalkulation und stärkt meine Position im Einkauf“, freut sich Mario Bierfreund. Den Hauptvorteil der cloud-basierten Hilti-Betriebsmittelverwaltung sieht Bierfreund allerdings im schnellen Überblick, denn sämtliche Daten werden zentral, sicher und synchron gespeichert: „Oft bekommen wir von der Baustelle die Anfrage nach einer Bohrkronen in einem speziellen Durchmesser oder nach Sägeblättern in einer bestimmten Blattgröße. Hier mussten wir uns bisher erst mal auf die Suche machen, unsere Assistentin im Büro ist rüber ins Lager gelaufen, um nachzusehen, und das alles dauerte seine Zeit. Jetzt genügt ein Blick in den Rechner und wir wissen sofort über die Verfügbarkeit unseres Materials Bescheid.“

Von manuell zu automatisch

Und gerade der Faktor Zeit ist in der Spezialdienstleistung des Betonbohrens und -sägens ungeheuer wichtig. „Ich kann mir den Stillstand auf der Baustelle durch den Ausfall eines Gerätes, oder weil meine Mitarbeiter nach einer bestimmten Bohrkronen suchen müssen, schlicht nicht leisten.

Meine Kunden erwarten eine schnelle und zuverlässige Erledigung ihrer Spezialaufträge und das bekommen sie bei mir auch garantiert“, führt Mario Bierfreund aus. Für den Unternehmer ist die Investition in moderne Ausstattung und Software zwingend notwendig, um seiner Philosophie von Flexibilität und Zuverlässigkeit gerecht zu werden.

Seine Leidenschaft für Innovationen und Weiterentwicklung teilt er mit dem Anbieter Hilti – nicht nur was neue Generationen von Geräten aus der Diamanttechnik betrifft, sondern natürlich auch hinsichtlich kontinuierlicher Updates der ON!Track-Software. Als Direktvertriebsunternehmen arbeitet Hilti dazu eng mit Kunden wie Mario Bierfreund zusammen, sodass seine Vision einer automatischen Erfassung der Betriebsmittel in Echtzeit eines Tages vielleicht Wirklichkeit werden wird. Der Schwerpunkt der Weiterentwicklung von ON!Track liegt derzeit aber an der Schnittstellenkompatibilität zu anderen Handwerker-Programmen, um die Materialverwaltung mit anderen Bereichen der Verwaltung, wie z.B. der Buchhaltung, stärker zu verlinken.

01

Mario Bierfreund verwaltet die Betriebsmittel seiner Firma über die Hilti-Software ON!Track und kann durch die erhöhte Transparenz effizienter arbeiten.

02

Mit einem RFID-Scanner wird z.B. eine Bohrkronen über einen Barcode in ON!Track aus dem Bestand ausgebucht und kann auf die Baustelle transportiert werden.

03

Beim Verbrauchsmaterial wie Asbestsäcken wird die benötigte Menge über einen Barcode am Regal ausgebucht. Die Software erstellt beispielsweise eine Dokumentation, welche Menge im Laufe des Geschäftsjahres verbraucht wurde, und erleichtert damit die Kalkulation.

04

Im Lager der Bierfreund Beton-Bearbeitung können die Mitarbeiter am PC über die Hilti-Software den Verbleib bestimmter Geräte überprüfen und nach Betriebsmitteln suchen.

INFO

www.hilti.de



04